

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Uebersicht der eigentlichen medicinischen und chirurgischen
Arzneimittellehre nach einer neuen, streng pathologisch-therapeutischen
Classification

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1798

IV. Klasse. Discutientia.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10085

um Cumini, Foeniculi, Carvi zum Einreiben, und auf Zucker geträufelt innerlich als erwärmendes Carminativ und Antispasticum bei Coliken und Krämpfen; *Oleum Thymi* auf cariöse, schmerzhaftige Zähne.

Verschiedene Mittel dieser Art kommen in der folgenden Klasse (IV.) vor.

7. Einige reizend krampfstillende Pflaster, besonders *Emplastrum de Cumino* und *de Bacis Lauri* gegen Coliken und hysterische Krämpfe auf den Unterleib gelegt.

C. *Diätetische* u. a. *Excitantia aus andern Klassen*, vorzüglich 1. *Wein* u. a. *spirituöse Getränke* (S. El. B. c.); vorzüglich zur Bereitung von Decocten und Infusis, auch der Wein zur Einspritzung bei Operation des Wasserbruchs, zur Erregung einer Entzündung.

2. *Corrodentia* in kleinen Dosen, so daß sie nicht zerstörend wirken (S. XXX.); sehr wichtig!

IV. Klasse. *Discussientia.*

Die zertheilenden Mittel werden als solche nur äußerlich angewandt, wo sie durch gelin-

den Reiz die Thätigkeit der Gefäße und Einsaugung stockender Säfte befördern, und durch ihre zusammenziehende Kraft die solida stärken; theils auch durch Hebung einer krampfhaften Constriktion der Gefäße, diese von stockenden Säften befreien. In Geschwüren bewirken sie durch Reiz eine stärkere Eiterung und schnellere Absonderung des Verdorbenen, sind also *reinigend*. Man benutzt sie nach Verschiedenheit der Umstände in Kräuterkissen, Kataplasmen, Bähungen, Gurgelwassern, zum Einreiben, als Salben und Pflaster, als trocknes oder feuchtes Dampfbad u. f. w.

A. *Aromatische, gelind reizende Pflanzentheile.*

1. *Hb. Hyssopi.* Gelind reizend, zertheilend im Infuso aquoso oder vinoso zum Gurgeln bei Angina, auf unreine Geschwüre, gegen Blutextravasata, z. B. zur Zertheilung der Kopfgeschwulst Neugebohrner. *Hb. Pulegii.*

2. *Hb. Menthae piperitae und crispae* zu Kräuterfäckchen, zu Vertheilung der Milch beim Entwöhnen; auch zu Umschlägen mit Wein als ein treffliches reizend, zertheilend, stärkendes Mittel.

3. *Hb.*

3. *Hb. Serpylli* und *Saturejæ* in zertheilenden Bähungen bei Quetschungen, Verrenkungen, Lähmungen &c. So auch die *Hbæ Absinthii*, *Abrozani*, *Artemisiae* u. a.; *Hb. Salviae*. (S. III. B. a. 7.)

4. *Hb. und flores Lavandulae*, *Hb. Rorismarini*; vorzüglich zu trocknen Umschlägen. *Hb. Melissæ* ist sehr gelinde.

5. *Hb. Petroselinii*, *Apii*, *Levisticii*, *Cerefolii* frisch gequetscht und in Umschlägen gegen Milchverhärtungen, Insektenstiche u. a. leichte Entzündungen.

6. *Folia Lauri* unter zertheilende Species; *Baccæ Lauri* bei anfangenden ödematösen Geschwülsten, zur Krätzsalbe; *Emplastrum de Baccis Lauri* gegen kalte Geschwülste.

7. *Flores Sambuci* zum Gurgeln in Angina, als Kräuterfäckchen bei Rose, leichten Entzündungen und wässrigen Geschwülsten.

8. *Flor. Chamomillæ*; etwas antispastisch, in Kräuterfäckchen gegen Rose und Rheumatismen; in Bähungen, Umschlägen, Klystieren.

9. *Baccæ* und *Hb. Juniperi*, vorzüglich zum Räuchern in Rachitis, zur Stärkung und zur Zertheilung fixer rheumatischer Schmerzen und wässriger Geschwülste.

10. *Crocus orientalis*. Zertheilend, erweichend, befänftigend; mit Wein bei unentzündeten Quetschungen; mit Aepfelbrei und Kampfer in Augenentzündungen.

11. *Hb. recens Gratiolae* gequetscht gegen Milchknotten, Blutunterlaufungen, Rheumatismen.

12. *Rad. rec. Bryoniae* gegen Kropf, Gliederschwamm, Oedem, Scropheln, Rheumatismen.

13. *Cortex Ulmi*. Erweichend, adstringirend im Decoct gegen Hautauschläge, Rose u. a. superficielle Entzündungen.

14. *Hb. Clematidis Vitalbae*; reizend, reinigend, gegen Krätze.

15. *Hb. Nicotianae* im Aufguss und Decoct gegen Krätze, in Salben gegen Flechten.

16. *Radix Bignoniae ophthalmicae*. Der Succ. rec. oder das Infusum saturatum gegen Ophthalmie von Chisholm empfohlen.

B. *Aetherische Oehle* sind riechbar, flüchtig, sehr erhitzend und reizend, für inflammatorische Fälle nicht passend. Vieles darüber ist unter *Excitantia* (III. B. b. 5, u. 6.) gesagt.

1. *Oleum Menthae* (*Piperit.* und *crispae*), als Einreibung zur Zertheilung der Milch;

Oleum

Oleum laurinum auf Geschwülste, Ischias, in Krätzsalben; *Oleum juniperinum* auf blinde Hämorrhoiden, und in zertheilenden Pflastern; *Oleum Anisi, Foeniculi, Anethi, Carvi* u. a. S. III. b. 6.

2. *Oleum Cajeput* (!) zum Einreiben auf rheumatische, gichtische und podagrifische Theile als Palliativ; bei Zahnschmerzen mit Baumwolle auf den Zahn gelegt; in Quetschungen und chronischen Entzündungen mit Weingeist zum Umschlage. *Oleum Culilaban.*

3. *Oleum Therebinthinae* auf rheumatische u. a. kalte Geschwülste, Frostbeulen &c. *Balsamus hungaricus.*

C. *Empyreumatische Oehle.* Von gleichen Gegenanzeigen wie die Vorigen (B.).

1. *Oleum animale Dippelii.* Sehr hitzig, zum Einreiben auf Gichtknoten, Drüsenverhärtungen, Knochengeschwülsten.

2. *Oleum Cornu Cervi foetidum.* Noch hitziger; auf kalte Geschwülste.

3. *Petroleum;* reizend, zertheilend, wurmwidrig, gegen Krebs, Scropheln, Ausatz.

D. *Spirituöse Mittel,* besonders

1. *Wein.* Reizend, stärkend, adstringierend; erwärmt zu Umschlägen bei Quetschungen,

gen,

gen, Verrenkungen, Entzündungen von Erschlaffung, von Schwäche der Nerven und Flechten. Eben so der noch hitzigere, zusammenziehendere *Spiritus vini* und *Spiritus frumenti*. Bei wässerigen Geschwülsten, profuser Eiterung &c.

Faces vini zur Zertheilung und Stärkung bei Gicht, Rheumatismen, Lähmungen, Entzündung, Verrenkung, Quetschungen, Brand.

2. Abgezogene und zusammengesetzte *Spiritus ätherischer, aromatischer Kräuter &c.*, sind durch den Weingeist reizender, stärkender, erhitzender als die Kräuter selbst und dienen als Reiz bei Lähmungen, zur Zertheilung und Stärkung bei Quetschungen, leichtern Entzündungen; so die *Spiritus Lavendulae, Serpilli, Camphorae; Spir. Saponis, ∇ Regin. Hungar.* u. a.

E. Harze u. a. verdickte Pflanzensäfte.

1. *Camphora*. Stark reizend, erhitzend, volatil, durchdringend, stark zertheilend, dienlich bei topischen Entzündungen, nach hinlänglichen Antiphlogisticis, z. B. Pleuritis, Enteritis u. a., Rheumatismen, kalten, schmerzlosen Geschwülsten, Blutunterlaufungen, Quetschungen, nach Verrenkungen &c.; bei schwerem

rem

rem Athem in Masern, Scharlachfieber &c. ein Lappen mit Kampfer bestrichen auf die Brust, und beim Ausbruch der Blattern vor die Augen gehangen um das Gesicht gegen Blattern zu sichern; gegen chronische Augenentzündungen, Maculas Corneae; bei schmerzhaften alten Geschwüren mit Gummi arabic., bei Grind, Krätze u. a. Hautkrankheiten mit Milch abgerieben. *Oleum camphorat.* (erweichend, zertheilend gegen Geschwülste); *Unguent. alb. camphorat.*; *Spirit. vini camphorat.*; *Acetum camphorat.*; *Linimentum Saponis.*

2. *Gummi Ammoniacum.* Zertheilend erweichend, daher bei misslingender Zertheilung maturirend; in kalten und wässrigen Geschwülsten, Gliederschwamm, Anchylosis, Gichtknoten, Kropf, Verhärtungen, Balggeschwülsten, feuchte Flechten, Grind. Am wirksamsten mit Essig, Wein oder Meerzwiebeleffig zu einem Brei aufgelöst.

3. *Therebinthina* auf kalte Geschwülste an Gelenken und Flechten, beim Grind als Salbe, *Balsamus Carpathicus*; von gleicher Wirkung.

Colophonium gegen Gliederschwamm, weisse Gelenkgeschwülste, Oedema u. a. kalte Geschwülste.

4. *Opi-*

4. *Opium*. Krampf- und schmerzlindernd, und dadurch zertheilend, zu zertheilenden Umschlägen als Adjutans; für sich die *Tinctura thebaica* ins Auge geträpelt bei chronischen, schmerzhaften Ophthalmien.

Cicuta, *Belladonna*, *Hyoscyamus*, *Nicotiana*, *Aqua Laurocerasi*, *Tinctura Stramonii*, sind von ähnlicher Kraft. (S. I. und XL.).

F. *Flüchtige Laugensalze*. *Seife*. Die erstern sind besonders sehr scharf und reizend, aber auch sehr wirksam auflösend zertheilend; hinlängliche Antiphlogistica müssen vorher gehen.

1. *Spiritus Sal. ammoniac. cum Calce viva* mit Wasser verdünnt zur Zertheilung der Milchknotten (!), gegen Verbrennungen, Flechten; in Salbe mit Oehl, *Liniment. volatil.*, besonders in Verbindung mit Kampfer, zum Einreiben auf kalte Geschwülste, Milchknotten, Buben &c., gegen rheumatische und arthritische Schmerzen, topische Entzündungen, (Pleurisie, Angina &c.), Ruhr, Colik auf den schmerzhaften Ort eingerieben; so auch in der Wasserfucht, wo es durch Gegenreiz diuretisch wird. *Spir. Sal. Ammon. aquosus, aromaticus,*

cus, und vinosus und *Spirit. Cornu Cervi* sind schwächer.

2. *Sapo vulgaris* zu Umschlägen gegen Rheumatismen, Gichtknoten, Balg- u. a. kalte Geschwülste, Milchstockungen, Drüsenverhärtungen; in Bädern zur Reinigung der Kopf- u. a. chronischen Ausschläge, auch chronischer Geschwüre. *Emplastrum saponat. Barbette* gegen Verhärtungen; *Spirit. saponis* (D. b.); *Oleum* und *Balsamus saponis*.

Kalk, fixe Laugensalze, Ochsen-galle s. unter *Resolventia* (XL.).

G. Mittelsalze. Weniger scharf und reizend als die Vorigen.

1. *Sal Ammoniacum*. In Quetschungen, Blutunterlaufungen, *Varices Gravidarum*, Verrenkungen, Knochenbrüchen, Wasserbruch zur Zertheilung; in Wasser-, Sack-, Gelenk- u. a. kalten Geschwülsten, Kropf, Milchstockungen, chronischen Drüsengeschwülsten, gegen Frostbeulen, catarrhalische Bräune (in Gurgelwasser) u. a. leichten Entzündungen; in Manie, Hirnwuth, inflammatorischen Schlagflufs, Kopfschmerzen von Congestionen; als Salbe oder Waschwasser gegen Krätze und zur Reinigung alter Geschwüre. Am wirksamsten mit Wasser
oder

oder Essig aufgelöst, und bei arthritischen und rheumatischen Schmerzen als fomentatio volatilis sicca und humida, wodurch sein flüchtiges Laugenfalz (F. a.) in Dampfgestalt entwickelt wird.

Spiritus Θ is *Ammoniac. vinos.*; *Spirit. Mindereri*; *Sal volatile acetatum* (S. I. A. b. 4.) haben ähnliche Bestandtheile.

2. *Nitrum depuratum* kühlend, nur gelinde reizend, in Gurgelwassern gegen Angina catarrhalis.

3. *Sal commune*. Geröstet zum trocknen Umschlag auf wässrige Geschwülste; mit Eidotter gemischt aufs Panaritium.

4. *Tartarus emeticus* in Wasser aufgelöst gegen Maculas Corneae, Krätze, Krebs, Rheumatismen, Feigwarzen; reizend, auflösend, gelinde ätzend.

5. *Borax veneta* gelinde reizend gegen Maculas Corneae, Augenentzündungen, Aphthas, blinde Hämorrhoiden, Krätze, Flechten.

6. *Bleimittel*, als *Extractum Saturni* u. a. S. XXXV.

7. *Acetum squilliticum*. S. *Diuretica* (IX. B. 1.)

V. Klaf-

V. Klasse. Vomitoria, (Emetica).

Ausleerung des Magens, des obern Theils der dünnen Gedärme und selbst der Leber, durch den Mund vermittelt einer schnell vorübergehenden allgemeinen Erschütterung und Zusammenziehung, oft zugleich ein Laxieren ist ihre Hauptwirkung; Befänffigung andrer Reize und daher Vermehrung aller Absonderungen, besonders der Ausdünstung (als Reizableiter) ist Folge derselben, welche oft, vorzüglich in Krämpfen und Hautkrankheiten äußerst heilsam ist.

Versehluckte Gifte, Unreinigkeiten der ersten Wege, welche sich aufwärts ausleeren wollen, machen sie hauptsächlich nöthig, aber auch selbst um feste fordes beweglich zu machen, um entfernte Stockungen durch Erschütterung loszureissen, sind sie anwendbar. Neigung zu Blutspeien und Schlagflüssen, Schwangerschaft, unverwahrte Brüche, hartnäckige Verstopfungen, äußerst feste Stockungen, und wenn die Kranken von Natur sehr beschwerlich brechen, erfordern einige Vorsicht und Vorbereitung bei ihrer Anwendung; man hebt die Plethora, hält den Bruch zurück, giebt vorher

Zweiter Theil.

H

ein